



Jahrgangsstufenarbeiten 2010 an bayerischen Haupt-/Mittelschule

Ergebnisanalyse DEUTSCH – JAHRGANGSSTUFE 6

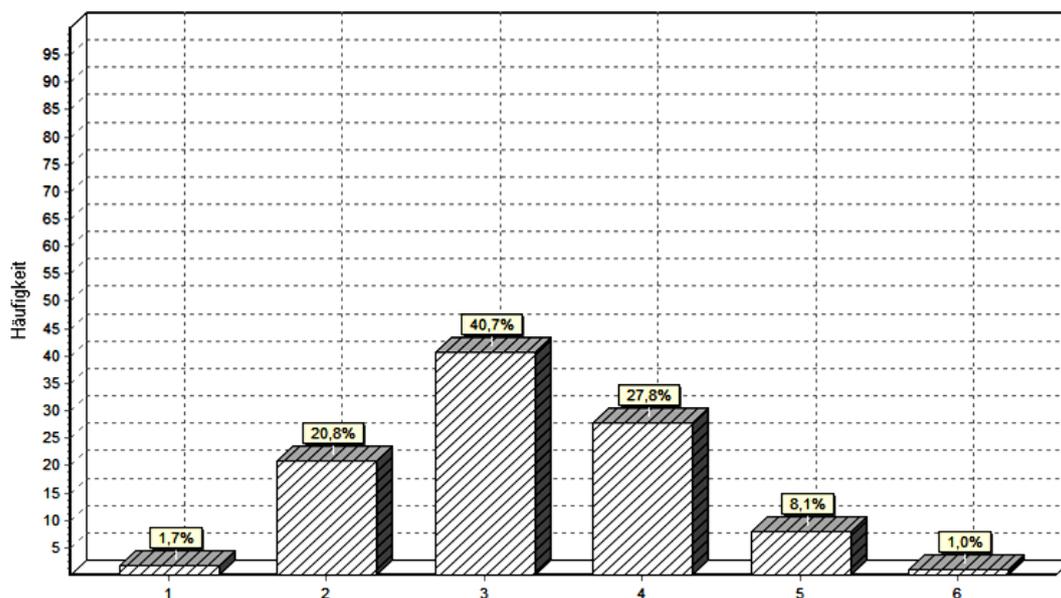
1 Ergebnisse

1.1 Gesamtergebnis

	2010	2009
Teilnehmer gesamt	35008	37232
davon Legastheniker	3132	3190
Teilnehmer Deutsch als Zweitsprache	5547	5784
Notendurchschnitt	Ø 3,23	Ø 2,94

1.2 Notenverteilung in Prozent

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	Ø
Prozentuale Verteilung	1,69	20,78	40,67	27,79	8,05	0,97	3,23



1.3 Gesamtergebnis der einzelnen Regierungsbezirke

Regierungsbezirk	Teilnehmer 2010			2010	2009
	gesamt	Legasthenie	Nicht Deutsch	gesamt	gesamt
Oberbayern	9823	1065	2062	Ø 3,29	Ø 2,98
Niederbayern	4172	377	274	Ø 3,19	Ø 2,90
Oberpfalz	3612	259	209	Ø 3,06	Ø 2,78
Oberfranken	3053	208	277	Ø 3,26	Ø 2,96
Mittelfranken	4527	308	978	Ø 3,31	Ø 3,03
Unterfranken	3757	365	528	Ø 3,22	Ø 2,88
Schwaben	6064	365	1219	Ø 3,17	Ø 2,97
Bayern gesamt	35008	3132	5547	Ø 3,23	Ø 2,94

1.4 Notenverteilung in den einzelnen Regierungsbezirken

(Angaben in Prozent; Vorjahresschnitt in Klammern)

Regierungsbezirke	Obb.	Ndb.	Opf.	Ofr.	Mfr.	Ufr.	Schw.
Note 1	1,38	1,68	2,30	1,70	1,21	1,70	2,16
Note 2	18,87	23,15	26,16	18,96	17,45	21,40	22,02
Note 3	40,35	39,98	41,69	40,35	40,98	40,67	40,96
Note 4	28,84	25,91	23,42	30,23	30,22	27,20	27,31
Note 5	9,39	8,22	5,62	7,66	8,86	7,80	6,96
Note 6	1,16	1,05	0,80	1,08	0,82	1,20	0,59
Gesamt	Ø 3,29 (2,98)	Ø 3,19 (2,90)	Ø 3,06 (2,78)	Ø 3,26 (2,96)	Ø 3,31 (3,03)	Ø 3,22 (2,88)	Ø 3,17 (2,97)

1.5 Eckdaten zur Orientierungshilfe

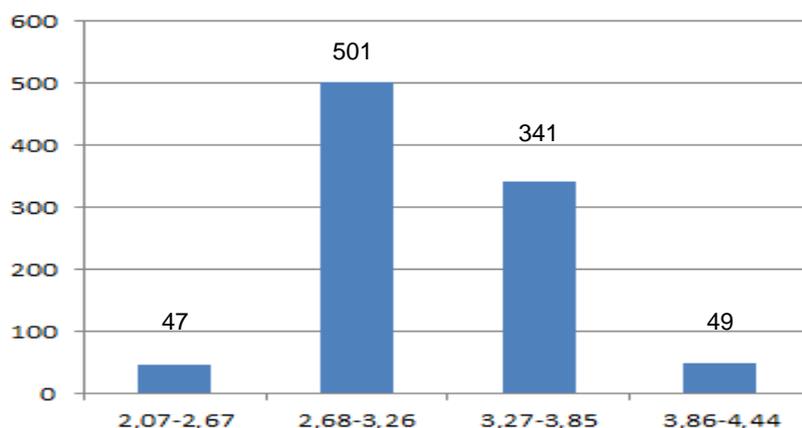
Die gewonnenen Daten sollen den Schulen zur Selbstevaluation dienen. Zur besseren Einordnung der Schulergebnisse und zur Orientierung im landesweiten Vergleich können folgende Angaben dienen:

Bayerischer Gesamtschnitt	Ø 3,23
Bester Schulschnitt	Ø 2,07
Schlechtester Schulschnitt	Ø 4,44



Differenz: ca. 2,37 Notenstufen

Teilt man die dargestellte Differenz in vier gleiche Abschnitte, so erkennt man, dass die meisten Schulen sich in den mittleren beiden Bereichen wiederfinden. Die beiden Bereiche mit den besten und den schlechtesten Durchschnittsergebnissen sind mit jeweils knapp 50 Schulen besetzt. Mehr als 800 Schulen befinden sich innerhalb einer Abweichung von weniger als 1,2 Notenstufen. Die Übersicht ermöglicht es jeder Schule, ihr eigenes Abschneiden im landesweiten Vergleich einzustufen.



2 Notenschlüssel

	Schülerinnen/Schüler ohne gutachterlich festgestellte Legasthenie		Schülerinnen/Schüler mit gutachterlich festgestellter Legasthenie	
	Punkte	Prozentuale Notenverteilung	Punkte	Prozentuale Notenverteilung
Note 1	37 – 31	100% – 84%	27 – 24	100% – 89%
Note 2	30 – 25	83% – 67%	23 – 19	88% – 70%
Note 3	24 – 19	66% – 51%	18 – 14	69% – 52%
Note 4	18 – 13	50% – 35%	13 – 9	51% – 33%
Note 5	12 – 7	34% – 19%	8 – 4	32% – 15%
Note 6	6 – 0	18% – 0%	3 – 0	14% – 0%

3 Verteilung der Gesamtpunktzahl auf die Kompetenzbereiche

Teilbereiche	Schülerinnen und Schüler ohne Legasthenie		Schülerinnen und Schüler mit Legasthenie	
	Punkte	Prozent	Punkte	Prozent
Lesen <i>Aufgaben 1 – 11</i>	22	59,5 %	22	81,5
Sprache betrachten <i>Aufgaben 12 – 14</i>	5	13,5 %	5	18,5
Rechtschreiben <i>Aufgaben 15 – 18</i>	10	27 %	0	0

- In den Jahrgangsstufenarbeiten 6 liegt der Schwerpunkt auf dem Teilbereich „Lesen – Textverständnis“. Der überwiegende Teil der Gesamtaufgaben stammt deshalb aus diesem Bereich. Ebenso wird der größte Teil erreichbarer Punkte für Aufgaben zum Lesen vergeben. Deshalb haben auch Erfolge im Bereich Lesekompetenz einen großen Anteil an der Gesamtnote.
- Der Kompetenzbereich „*Sprache betrachten*“ wurde in der vorliegenden Jahrgangsstufenarbeit relativ gering gewichtet.
- Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie bearbeiten ausschließlich die Aufgaben zum Lesen und zur Sprachbetrachtung. Dadurch steht ihnen für die Bearbeitung insgesamt mehr Zeit als Nachteilsausgleich zur Verfügung.

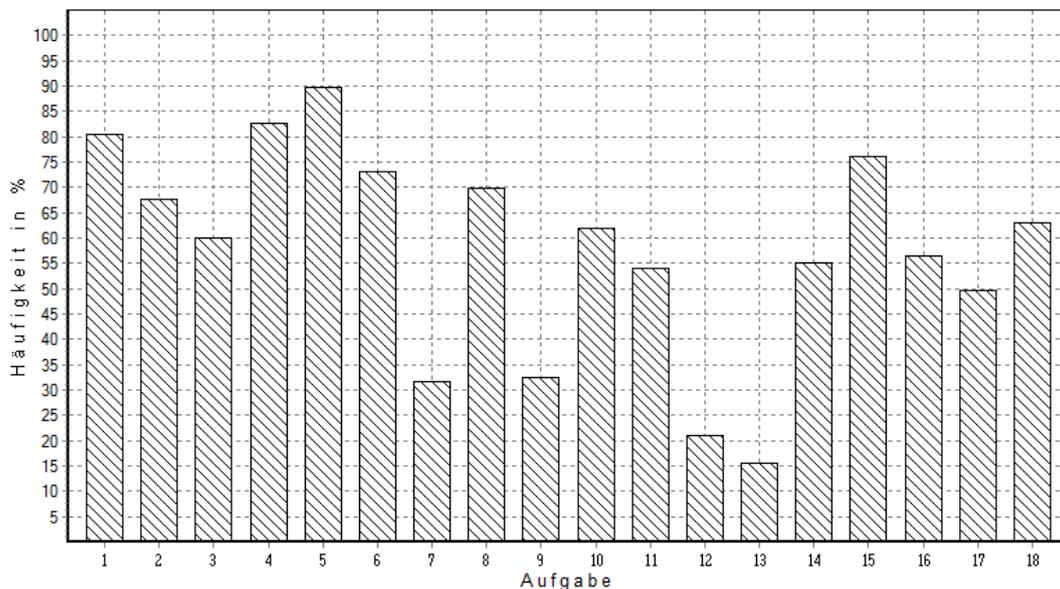
4 Analyse der Testergebnisse

4.1 Kurzbeschreibung der Aufgaben

Aufgabe	Kurzbeschreibung	Bereich	Niveau	Punkte
Aufgabe 1	Kernaussage zu einem Abschnitt finden	Lesen - Textverständnis	KS 2	1
Aufgabe 2	Kernaussage aus dem Text mit einem Bild verbinden	Lesen - Textverständnis	KS 2	1
Aufgabe 3	Explizit im Text vorkommende Informationen finden	Lesen - Textverständnis	KS 1	1
Aufgabe 4	Komplexe Schlussfolgerung ziehen: Mindmap ergänzen	Lesen - Textverständnis	KS 3	3
Aufgabe 5	Einfache Schlussfolgerung ziehen: Richtige Reihenfolge erkennen	Lesen - Textverständnis	KS 2	1
Aufgabe 6	Fragen und Antworten zuordnen	Lesen - Textverständnis	KS 2	2
Aufgabe 7	Interpretieren des Gelesenen: Aussagen in ein Diagramm eintragen	Lesen - Textverständnis	KS 3	2
Aufgabe 8	Textsorte erkennen	Lesen - Textverständnis	KS 4	3
Aufgabe 9	Vorgangsbeschreibung und Bilder verknüpfen	Lesen - Textverständnis	KS 3	1
Aufgabe 10	Überprüfung von Aussagen am Weltwissen	Lesen - Textverständnis	KS 3	3
Aufgabe 11	Einf. Schlussfolgerungen ziehen aus der Kombination von Informationen	Lesen - Textverständnis	KS 2	4
Aufgabe 12	Kasusformen finden und richtig anwenden	Sprache untersuchen		1
Aufgabe 13	Wortbildung	Sprache untersuchen		2
Aufgabe 14	Zeitformen finden	Sprache untersuchen		2
Aufgabe 15	Richtig abschreiben	Richtig Schreiben		1
Aufgabe 16	Rechtschreibfehler finden und richtig verbessern	Richtig Schreiben		4
Aufgabe 17	Rechtschreibstrategien	Richtig Schreiben		4
Aufgabe 18	Alphabetische Reihenfolge	Richtig Schreiben		1

KS = Kompetenzstufe

4.2 Erfolgsquote bei der Lösung der Aufgaben



Übersicht in Prozent

Rang	Erfolg in %	Aufgabe	Aufgabenbeschreibung	aus dem Bereich
1	90 %	Aufgabe 5	Einfache Schlussfolgerung ziehen: Richtige Reihenfolge erkennen	Lesen - Textverständnis
2	83 %	Aufgabe 4	Komplexe Schlussfolgerung ziehen: Mindmap ergänzen	Lesen - Textverständnis
3	81 %	Aufgabe 1	Kernaussage zu einem Abschnitt finden	Lesen - Textverständnis
4	76 %	Aufgabe 15	Richtig abschreiben	Richtig Schreiben
5	73 %	Aufgabe 6	Fragen und Antworten zuordnen	Lesen - Textverständnis
6	70 %	Aufgabe 8	Textsorte erkennen	Lesen - Textverständnis
7	68 %	Aufgabe 2	Kernaussage aus dem Text mit einem Bild verbinden	Lesen - Textverständnis
8	63 %	Aufgabe 18	Alphabetische Reihenfolge	Richtig Schreiben
9	62 %	Aufgabe 10	Überprüfung von Aussagen am Weltwissen	Lesen - Textverständnis
10	60 %	Aufgabe 3	Explizit im Text vorkommende Informationen finden	Lesen - Textverständnis
11	56 %	Aufgabe 16	Rechtschreibfehler finden und richtig verbessern	Richtig Schreiben
12	55 %	Aufgabe 14	Zeitformen finden	Sprache untersuchen
13	54 %	Aufgabe 11	Einf. Schlussfolgerungen ziehen aus der Kombination von Informationen	Lesen - Textverständnis
14	50 %	Aufgabe 17	Rechtschreibstrategien	Richtig Schreiben
15	33 %	Aufgabe 9	Vorgangsbeschreibung und Bilder verknüpfen	Lesen - Textverständnis
16	32 %	Aufgabe 7	Interpretieren des Gelesenen: Aussagen in ein Diagramm eintragen	Lesen - Textverständnis
17	21 %	Aufgabe 12	Kasusformen finden und richtig anwenden	Sprache untersuchen
18	16 %	Aufgabe 13	Wortbildung	Sprache untersuchen

5 Analyse der Ergebnisse

5.1 Überblick

Am 28. September 2010 wurden die Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch für die Jahrgangsstufe 6 der Haupt-/Mittelschulen in Bayern zum siebten Mal durchgeführt. 35008 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 37232) nahmen an der Prüfung teil.

Wie in den vergangenen Jahren liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit begutachteter Legasthenie mit 8,9% gegenüber den letzten Jahren (8,5 % im Schuljahr 2009/10, 7,8 in Schuljahr 2008/09 und 7,2 im Schuljahr 2007/08) wieder höher.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache nimmt in absoluten Zahlen (5547) gegenüber dem Vorjahr (5784) ab. Der Prozentsatz (15,8 % zu 15,5 %) erhöht sich aber leicht. Besonders hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache in den Ballungsräumen. Es ist zu erwarten, dass Unterschiede von mehr als 15% bei Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (Obb./Schw. ca. 21%, Mfr. ca. 20%, Ufr. ca. 14%, Ofr. ca. 9%, Ndb./Opf. ca. 6%) die Ergebnisse von sprachlichen Aufgabestellungen beeinflussen.

Die Aufgaben sind durch Auswahl aus einem in Vortests überprüften und anschließend überarbeiteten Aufgabenpool gewonnen. Eine Pilotierung erfolgte nicht.

Mit einem landesweiten Notendurchschnitt von 3,23 liegen die Jahrgangsstufenarbeiten 2010 im Durchschnitt der letzten Jahre. (2,94 im Schuljahr 2009/10, 3,63 im Schuljahr 2008/09, 3,30 im Schuljahr 2007/08 und 2,95 im Schuljahr 2006/07).

5.2 Ergebnisse in den Kompetenzbereichen

5.2.1 Kompetenzbereich Lesen – Textverständnis



Die Ergebnisse im Bereich Lesen werden erfreulicherweise kontinuierlich besser. In diesem Jahr belegen die Aufgaben zum Textverständnis 8 der 10 Rangfolgeplätze mit den besten Lösungsergebnissen. Sie wurden zu Prozentsätzen zwischen 60% und 90% erfolgreich bearbeitet.

Wie zu erwarten zeigen Aufgaben der Kompetenzstufe 1 und 2 (Aufgaben 1, 2, 3, 5, 6,) besonders gute Ergebnisse.

Nur **Aufgabe 3** der Jahrgangsstufenarbeit Deutsch 6 entspricht der Kompetenzstufe 1. Hier müssen die Schülerinnen und Schüler einen wörtlich in Text und der Mehrfachnenaufgabe vorkommenden Satz finden. Diese

Zuordnung expliziter Informationen erfordert wegen der Ähnlichkeit der zu unterscheidenden Sätze in der Aufgabe große Genauigkeit. Dadurch ist es vielleicht zu erklären, dass nur 60% der Schülerinnen und Schüler erfolgreich waren.

Auf Kompetenzstufe 2 fällt es den Schülerinnen und Schülern am leichtesten, die richtige Reihenfolge der Zusammenfassungen von Textabschnitten herauszufinden (**Aufgabe 5**). Auch das richtige Erkennen von Textzusammenfassungen (**Aufgabe 1**) und eine Zuordnungen von Fragen und dazugehörigen Antworten (**Aufgabe 6**) wird zufriedenstellend gelöst.

Das Bild von **Aufgabe 2** genau einem Satz aus dem Text zuzuordnen, lösen nur etwas mehr als 2/3 der Schülerinnen und Schüler richtig, obwohl zwei von vier möglichen Antworten sehr leicht auszuschließen sind. Dies lag möglicherweise an der Fremdheit der Darstellungsform (Kopie einer steinzeitlichen Höhlenmalerei), die nicht die üblichen Sehgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler abbildet.

Probleme haben viele Schülerinnen und Schüler bei einfachen Schlussfolgerungen in diskontinuierlichen Texten. Nur 54% der Kinder fanden in **Aufgabe 11** die richtigen Antworten, die zwar nicht wörtlich, aber leicht erschließbar den kurzen Textabschnitten zu entnehmen sind. Eine Erschwerung stellt möglicherweise dar, dass zwischen Text und Aufgaben umgeblättert werden musste.

Die Aufgaben auf Kompetenzstufe 3 weisen eine Streuung von 31% - 83% richtiger Lösungen auf. Überraschend gut gelöst wird die **Aufgabe 4**, die Informationen aus dem Text in einer Mindmap gliedert.

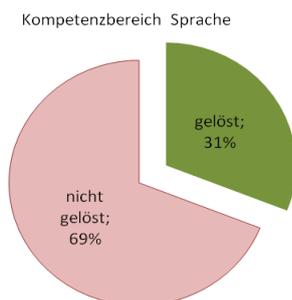
Die Verknüpfung mit dem Weltwissen, welche Gegenstände in der Steinzeit noch nicht existierten, gelingt zu 62% (**Aufgabe 10**). Dieser Wert scheint für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 angemessen.

Erhebliche Probleme haben die Schülerinnen und Schüler mit **Aufgabe 9**. Die Zuordnung von Zeichnungen zu Textabschnitten einer Vorgangsbeschreibung wird nur zu 33% gelöst. Eine besondere Schwierigkeit ist hier darin zu sehen, dass weder die Bilder noch die Textabschnitte in der Reihenfolge des Ablaufs dargestellt sind. Die Zuordnung ist nur durch sehr genaues Lesen und genaues Dekodieren der Bilder zu erkennen.

Mit 32% Lösungshäufigkeit zeigt in **Aufgabe 7** (Textinformationen in ein Diagramm übertragen) von allen Aufgaben im Kompetenzbereich Lesen das schlechteste Ergebnis. Die Jahreszahlen einer geschichtlichen Zeitleiste zuzuordnen, erfordert zwei Schritte der Überlegung: Zuerst müssen die Aufgaben mit verwertbaren geschichtlichen Zeitangaben erkannt werden. Anschließend sind die Daten an die richtige Stelle einzutragen. Dabei ist bei Antwort F zu bedenken, dass die zweitausend Jahre seit Christi Geburt mit in die Rechnung einbezogen werden müssen.

Aufgabe 8, die dem Kompetenzbereich 4 „Prüfen und Bewerten von Textelementen“ zuzuordnen ist, wird mit 63% durchschnittlich gelöst. Sie basiert sowohl auf Fachwissen zu Textsorten als auch auf metasprachlichen Kenntnissen, die offensichtlich von der überwiegenden Zahl der Schülerinnen und Schüler beherrscht werden.

5.2.2 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



Diesem Kompetenzbereich sind die Aufgaben 12-14 zuzurechnen. Im Gegensatz zu den beiden anderen Kompetenzbereichen werden hier mit 31% weit unterdurchschnittliche Leistungen erreicht.

Am besten gelöst wurde noch die **Aufgabe 14**, die mit einer Lösungsrate von 55% Rangfolgeplatz 12 erreichte. Aus einem Mehrfachangebot muss je eine richtige Zeitform für das Präteritum herausgefunden werden. Dabei bietet die erste Teilaufgabe zwei sprachlich korrekte Lösungen an.

Die Aufgaben 12 und 13 bilden das untere Ende der Rangliste.

In **Aufgabe 12** sind dem dreiwertigen Verb „schreiben“ drei Nomina in zwei unterschiedlichen Varianten so zuzuordnen, dass sich sinnvolle Sätze ergeben. Dies erfordert die Verknüpfung syntaktischer Fähigkeiten mit semantischem Wissen. Zudem muss die passende Kasusendung verwendet werden. Mit einem altersgemäßen Sprachgefühl könnte die Aufgabe intuitiv gelöst werden. Eine Lösungshäufigkeit von 21% überrascht.

Mit 16% wird die **Aufgabe 13** am schlechtesten gelöst. Sie erfordere ein sprachstrukturelles Wissen und Können zur Wortbildung im Deutschen und ist ohne inhaltliche Verknüpfung angelegt. Offensichtlich fällt es vielen Schülerinnen und Schülern am Anfang der 6. Klasse schwer, in dieser abstrakten Form im Sprachsystem erfolgreich zu agieren.

Kompetenzbereich Richtig Schreiben

Kompetenzbereich Richtig Schreiben



Die Aufgaben in diesem Kompetenzbereich umfassen eine Lösungsspanne von 50% - 76%. Eine durchschnittliche Lösungsrate von etwas mehr als 60% kann nicht befriedigen.

Erfreulich ist, dass das fehlerfreie Abschreiben eines Satzes in **Aufgabe 15** im Gegensatz zu früheren Jahren mit 76% eine große Lösungshäufigkeit zeigt.

Mit 63% wird **Aufgabe 18**, bei der nur dann ein Punkt vergeben wird, wenn 6 Begriffe fehlerlos in eine alphabetische Reihenfolge gebracht werden, in noch angemessener Häufigkeit gelöst.

Bei **Aufgaben 16** haben die Schülerinnen und Schüler in sehr kurzen, einfachen Sätzen fehlerhaft geschriebene Wörter zu finden und diese in korrekter Schreibweise zu notieren. Berücksichtigt man die Kürze der Sätze, die Geläufigkeit der zu verbessernden Wörter und die Tatsache, dass jede korrekte Verbesserung gesondert mit einem Punkt bewertet wird, so scheint das Erreichen einer Punkterate von 56% nicht hoch.

Wörter mit Hilfe von Rechtschreibstrategien zu verbessern und diese zu skizzieren gelingt nur zu 50%. Auch hier kann noch nicht von einem befriedigenden Ergebnis gesprochen werden (**Aufgabe 17**).

6 Konsequenzen / Weiterarbeit

Die Jahrgangsstufenarbeit gibt einen differenzierten Einblick in den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche des Deutschunterrichts zu Beginn der Jahrgangsstufe 6. In den Bereichen texterfassendes Lesen, Untersuchen von Sprache und Richtig Schreiben zeigt sie Kompetenzen der Jahrgangsstufe 5 die einen längeren Zeitraum überdauert haben. So bietet die Jahrgangsstufenarbeit der Lehrkraft der Jahrgangsstufe 6 ein Instrument um festzustellen, auf welchem Wissen und auf welchen gesicherten Fertigkeiten im neuen Schuljahr aufgebaut werden kann. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufenarbeiten sind jedoch im Sinne einer Orientierungshilfe zu verstehen, die durch tägliche Beobachtung der Lehrkraft ergänzt werden sollte, um treffende diagnostische Aussagen machen zu können.

Die Ergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler spiegeln deren individuelles Leistungsprofil wider. Der Erfolg in den Einzelaufgaben kann als Grundlage einer gezielten individuellen Förderung dienen. Die Gesamtergebnisse von Klassen oder Schulen geben Hinweise, in welchen Bereichen unterrichtliche Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Eine Diskussion der Ergebnisse in einer Jahrgangsstufen- oder Fachkonferenz wird empfohlen.

Bayernweit sollte der Sinnentnahme aus diskontinuierlichen Texten und der Kombination verstreuter Informationen weiterhin Aufmerksamkeit gewidmet werden. Beide Kompetenzen sind Voraussetzungen für erfolgreiche Sinnentnahme aus dem Internet, aus Zeitschriften, Prospekten und Flyern, also alltagsrelevanten Textsorten.

Mit einem Blick auf erfolgreiche Rezeption in den Sachfächer und Mathematik sollte auch auf die Verknüpfung von Texten mit Bildern, Grafiken und Diagrammen großer Wert gelegt werden.

Die neuen Formen des Rechtschreibunterrichts jenseits von Nachschrift und Diktat kommen bei den Schülerinnen und Schülern zunehmend an. Ein verstärktes Bewusstmachen und das regelmäßige Training von Fehleranalysen und Rechtschreibstrategien sind auch im Hinblick auf Teil I der Abschlussprüfungen zu empfehlen.

Die sehr knappe Betrachtung der Reflexion über Sprache und deren Struktur weist deutliche Defizite bei den Schülerinnen und Schülern auf. Ein tieferes Eindringen und ein korrekter, flexibler Umgang mit Sprache erfordert aber auch auf diesem Gebiet Grundkompetenzen. Insbesondere für Kinder, die den Besuch eines M-Zugs anstreben, sind diese notwendig.



Insgesamt erscheint der sprachliche Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 6 der Haupt-/Mittelschule angemessen. Erfreulich sind die zunehmenden Erfolge beim Textverständnis.